

ANZEIGE

Home > Sport > Bundesliga > RB Leipzig: Fans wehren sich gegen Stadion-Neubau

14. Oktober 2016, 15:30 Uhr RB Leipzig

Leipziger Fans fürchten Stadion-Neubau



Das ehemalige Zentralstadion im Jahr 2005 - damals noch ohne Red Bull (Foto: Bongarts/Getty Images)



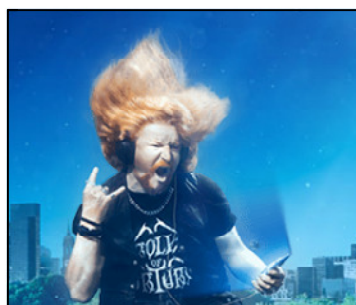
Feedback

Bundesligist RB Leipzig erwägt aus Vermarktungsgründen, eine neue Arena zu bauen. Doch das Stadion mitten in der Stadt liegt vielen Zuschauern am Herzen.

Von [Saskia Aleythe](#)

Es war das erste Heimspiel gegen Borussia Dortmund, als sich eine riesige Plane über die Leipziger Fans zog. "60 Jahre bist du alt und endlich wieder erstklassig", wurde da in großen Buchstaben als Botschaft in die [Bundesliga](#) transportiert. RB-Gegner verhöhnten das als billigen Versuch, einem sieben Jahre alten Verein eine lange Tradition andichten zu wollen. Doch dahinter standen eine ganze Reihe besorgter Fans, die um die Identität ihres Vereins bangen.

ANZEIGE



Champions League Dienstag | Mittwoch

Sporting 1:2	Dortmund	So verlor Zagreb - FC Sevilla 65. Min Gelbe Karte! Jonas +++ 62. Min Gelbe Karte! Nicolas Pareja +++ 37. Min Tor! Samir Nasri 0:1 +++ 30. Min Gelbe Karte! Petar Stojanovic Aufstellung Spielervergleich Heatmap Twitter Taktiktafel Aktionsradius
Brügge 1:2	FC Porto	
Real 5:1	Legia	
Leicester 1:0	Kopenhagen	
Lyon 0:1	Juventus	
ZSKA 1:1	Monaco	
Leverkusen 0:0	Tottenham	
Zagreb 0:1	FC Sevilla	

Datencenter | Spielplan & Tabelle | Liveticker | Tippspiel

Im Grunde hat es sich RasenBallSport Leipzig gerade so richtig schön gemütlich gemacht in der Bundesliga: Der Verein hat zwölf Punkte aus sechs Spielen, ist bisher ungeschlagen und auf Tabellenplatz fünf. Auch die aktive Fanszene holte sich ein paar Fleißbienen ab, präsentierte sich nostalgisch verliebt in die neue alte Fußballstadt Leipzig. Doch aus Leipzig schwingen nun leichte Disharmonien in den Rest der Republik. Es geht um Banner, die umziehen müssen, es geht um Kommunikation zwischen Verein und Fans, aber noch viel mehr um die Frage: Will der Verein ein neues Stadion bauen?

Hinter der Choreographie zum 60. Geburtstag des ehemaligen Zentralstadions steht die neu formierte "Initiative 60plus", ein Zusammenschluss von bisher rund 200 Fans, denen der derzeitige Standort am Herzen liegt. "Das Stadion ist in der Stadt ein riesiger Identifikationsfaktor", sagt Mit-Initiator Konstantin Preißler, "die Geschichte spielt da eine große Rolle." Bevor das ehemalige Zentralstadion umgebaut wurde, spielte die Nationalmannschaft der DDR dort einst vor 100 000 Zuschauern. Der Verein zieht viele Leipziger nicht wegen Red Bull an, sondern weil er eben Fußball in der eigenen Stadt bietet. 30 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt, liegt die Spielstätte so zentral wie wenige andere Bundesliga-Stadien.

Champions-League-Träume mit 70 000 Zuschauern

ANZEIGE

Costa Last Minute Angebot

Sichern Sie sich schnell Ihr Costa Last Minute Schnäppchen! Gehe zu costakreuzfahrten.de/Angebot



Flüge Dresden - Zürich

Ab 222 €

Buchen Sie heute Ihren günstigen Flug! Gehe zu airberlin.com



"Was es jetzt im Umfeld vom Stadion gibt, hat man an einem neuen Standort nicht", sagt Preißler, "alle treffen sich, laufen gemeinsam zum Stadion und danach noch in umliegende Kneipen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Infrastruktur woanders so gegeben sein wird." Die Initiative hofft, in der Problematik eine Stimme zu sein, die gehört wird. Geschäftsführer Oliver Mintzlaff sagte nun der *Leipziger Volkszeitung*: "Wir machen unsere Entscheidung nicht abhängig davon, ob es dem Trainer, den Spielern, den Fans oder mir in der Red Bull Arena gefällt, sondern welcher Standort gut für die weitere Entwicklung des Vereins ist. Wir müssen - wie jeder andere Klub - möglichst viele Einnahmen generieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben."

Dominik Kaiser - der ewige Leipziger

Noch immer empfinden viele Fußballfans RB Leipzig als traditionslosen Retortenklub - doch deren Kapitän ist länger im Verein als viele andere Wandervogel der Liga.

Von Sebastian Fischer [mehr ...](#)

Der Verein will sich nach sechs Spieltagen gar nicht mehr mit Klassenerhaltsgedanken aufhalten, wie das Aufsteiger in dieser Saisonphase normalerweise tun. Er denkt größer, Leipzig will heute schon für morgen planen. Über den Tellerrand gucken, nennt man das im Verein und da lugen schon die internationalen Wettbewerbe hervor. Schon seit Monaten geistert das Thema Stadionneubau durch die Szene, Mintzlaff bezeichnete einen Neubau

ANZEIGE



noch Ende September als "Tendenz". Man prüfe derzeit die Optionen, heißt es nun, entschieden sei noch nichts - theoretisch ist auch ein Ausbau des bestehenden Baus denkbar. Doch der gehört dem Unternehmer Michael Kölmel und man investiere "ungern in fremdes Eigentum", meint Mintzloff. Noch vor dem Jahreswechsel soll der Beschluss verkündet werden.

Aktuell fasst das Stadion knapp 44 000 Zuschauer, gegen Dortmund war es ausverkauft, gegen Gladbach auch, gegen Augsburg schon nicht mehr. Auf etwa 55 000 Plätze wäre die Arena ausbaubar, doch in den Champions-League-Träumen von Red Bull geistern wohl eher Zahlen wie 70 000 oder 80 000. Der Verein hält sich über genaue Probleme und Vorstellungen bedeckt. Aber die Einrichtung von Business Logen und sonstigen VIP-Plätzen ist ein recht gewichtiges Thema. "Wir sind da in der Vermarktung schon limitiert", sagt Mintzloff. Und die liegt ihm und Red Bull wiederum besonders am Herzen. So sehr, dass man auch 300 Millionen Euro für einen Neubau locker machen würde? "Wenn die Wasserhähne aus Gold sind vielleicht. Wenn wir bauen, bauen wir günstiger", meint er.

Fanszene entdeckt Kräftemessen mit dem Verein

Vermarktung ist gerade ein kleines Reiz-Thema geworden in der Anhängerschaft. Im A-Block, wo früher die Banner bestimmter Fangruppen angebracht waren, soll künftig Werbung hinkommen, die Planen müssen umziehen, entschied die Klubführung. Alternativ-Angebot: der C-Block. Machbar für einen Großteil der Fans. Blöd aber für die rund 80 Mitglieder eines Fanclubs mit recht eindeutigen Namen: A-Block-Bullen.

Eine Fanszene, die sich erst seit ein paar Jahren selbst kennenlernt, entdeckt gerade das Kräftemessen mit dem Verein. Sven Jahn, Mitbegründer der A-Block-Bullen, wurde per Telefon darüber in Kenntnis gesetzt, dass das Banner seiner Fangruppe weichen muss. 15 Meter lang ist die LKW-Plane, die seit drei Jahren am gleichen Ort in der Red-Bull-Arena hängt. Der Vorschlag, das Spruchband doch auf der anderen Stadionseite aufzuhängen, ist für ihn keine Alternative. "Das ist logistisch viel zu aufwändig, da muss man mindestens zu dritt sein. Und es ist ein Zeitfaktor, wenn man erst ums halbe Stadion rennen muss", sagt Jahn. Zumal die Anhänger ja weiter in ihrem üblichen Bereich der Mannschaft zujubeln wollen - und sich die Botschaft auf dem Banner eindeutig auf ihren Fanclub-Namen bezieht. "Wir werden uns weder umbenennen, noch umziehen", sagt er.

Einen Austausch im Fanverband gab es nicht, obwohl man sich dort regelmäßig auch mit Vorstandsmitgliedern trifft und gerne mal Imbissbudenwürstchen testen lässt, um die Wünsche beim Catering zu erfüllen. "Das ist ein bisschen unglücklich gelaufen", findet Jahn, der noch auf einen Termin mit einem Vereinsverantwortlichen hofft, um eine Lösung zu finden. Generell sei die Kommunikation mit dem Verein bisher gut verlaufen. "Das wurde sauber besprochen", sagt Mintzloff, "operative Entscheidungen trifft auch in Zukunft der Verein und teilt diese entsprechend mit." Viele Anhänger sehen das durchaus anders.

Gut für den Verein, dass es nun erstmal sportlich weitergeht. Das Auswärtsspiel gegen Wolfsburg steht an am Sonntag, 3000 Leipzig-Anhänger wollen mit in die VW-geprägte Stadt reisen. Vom Wolfsburger Hauptbahnhof bis zur Volkswagen Arena sind es 20 Minuten zu Fuß. 30 000 Plätze sind dort zumeist ausreichend. Bei Tabellenplatz 13 und gerade mal einem Sieg denkt man eher nicht an Größeres.

ANZEIGE



ANZEIGE



Ein Stück Tradition in Leipzig

Yussuf Poulsen hatte Angebote von Champions-League-Klubs, im Sommer sagte er Olympia ab, um sich auf die Bundesliga vorzubereiten. Warum bleibt er treu in Leipzig? *Von Johannes Kirchmeier* [mehr...](#)

Gefällt mir Teilen 245

Twittern

[zur Startseite](#)

Diskussion zu diesem Artikel auf: [Rivva](#)

Themen in diesem Artikel: [RB Leipzig](#) [Bundesliga](#) ©SZ.de/hum/jobr

Mehr zum Thema

Bundesliga
RB Leipzig wirbelt sich zum Startrekord

RB Leipzig
Oliver Burke - das nächste schottische Naturereignis

Bundesliga
Köln und Leipzig weigern sich zu verlieren

Bundesliga live
Köln und Leipzig trennen sich unentschieden

Rasenschach - Die Taktikkolumne
"RB Leipzig pflegt einen ekligen Spielstil"

Das könnte Sie auch interessieren



USA
"Ich wähle Trump" - ein Texas-Deutscher erklärt sein Amerika

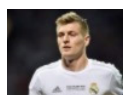


Das WC, das Sie mit Wasser reinigt.

ANZEIGE



Mittlerer Ring
Isarring: Eines der größten Ärgernisse im Berufsverkehr ist verschwunden



Toni Kroos zu Real Madrid
Der vielleicht größte Irrtum des FC Bayern



Der neue Fiat Tipo Kombi ab 13.990 €¹

ANZEIGE

powered by plista

Leser empfehlen im Ressort Sport

- 1** Colin Kaepernick **Ein Mann, eine Hymne**
- 2** Champions League Dortmunds letztes Aufgebot besteht die Probe

Leser lesen aktuell

- 1** EIL EuGH kippt Preisbindung für verschreibungspflichtige Medikamente
- 2** US-Wahlkampf Plant Trump schon für die Zeit nach der Niederlage?

3 Bundesliga Die Wolfsburger Unwucht

3 ARD-Themenabend Terror als Populisten-Porno

[Datenschutz](#) [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) [Mediadaten](#) [Newsletter](#) [Eilmeldungen](#) [RSS](#) [Apps](#) [AGB](#) [Jobs bei der SZ Digitale Medien](#)
[Kontakt und Impressum](#)

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

ANZEIGE

